

Die 10 wichtigsten Tipps, um Fehler und teure Folgekosten beim Passivhaus zu vermeiden.

1. **Jahresheizwärmebedarf:** maximal zulässiger Jahresheizwärmebedarf von 15 kWh (m² a)
2. **Jahresheizlast:** maximal zulässige Jahresheizlast von 10 W/qm. Das Passivhaus muss auch im Winter an ungünstigen Tagen über die Zuluft beheizbar sein.
3. **Einfache und effiziente Haustechnik:** einsparen der kompletten Anschaffungs- und Betriebskosten der Heizanlage, deren Verteilung und der Heizkörper.
4. **Gebäudeausrichtung:** eingestrahelte Sonnenenergie nutzen.
5. **Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung:** spart 80% der Wärme aus der verbrauchten Luft und sorgt zugleich für immer frische Luft im ganzen Haus.
6. **Fenster:** Hohe Qualitäten sind hier gefordert. Fenster werden als Nebeneffekt selbst zu Heizkörpern für den Raum.
7. **Haustüren:** Thermische Anforderungen wie Fenster, thermisch getrennte Schwelle, zusätzliche Klimaprüfung, einfache Handhabung.
8. **Primärenergiebedarf für Heizung, Warmwasser und Haushaltsstrom:** Ein Passivhaus darf nicht mehr als 120 kWh (m²a) für Heizung, Warmwasser und Haushaltsstrom verbrauchen.
9. **Exzellente Luftdichtigkeit:** Blower Door Test unter 0,6/h
10. **Klimakomfort:** **Wärmeschutz:** U-Werte Wand, Glas, Fenster, Wärmedämmung, Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß **Feuchteschutz:** Die Gesundheit des Menschen steht im Vordergrund (Schimmelbildung, trockene Luft, feuchte Luft, wo muss die Dampfsperre sein). **Schallschutz:** Ohne gesunden, ruhigen Schlaf wird der Mensch krank (Luftschall, Trittschall).

